

26. März 2007

BMF-010302/0020-IV/8/2007

An

Bundesministerium für Finanzen

Zollämter

Steuer- und Zollkoordination, Fachbereich Zoll und Verbrauchsteuern

Steuer- und Zollkoordination, Risiko-, Informations- und Analysezentrum

**AH-5120, Nichtpräferenzielle Ursprungsnachweise für Stahlwaren**

*Die Durchführungsmaßnahmen für den Nachweis des nichtpräferenziellen Ursprungs für Stahlwaren werden dargestellt.*

Die Arbeitsrichtlinie Nichtpräferenzielle Ursprungsnachweise für Stahlwaren (AH-5120) stellt einen Auslegungsbehelf zu den von den Zollämtern und Zollorganen zu vollziehenden Regelungen über die nichtpräferenziellen Ursprungsnachweise für Stahlwaren dar, der im Interesse einer einheitlichen Vorgangsweise mitgeteilt wird.

Über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehende Rechte und Pflichten können aus dieser Arbeitsrichtlinie nicht abgeleitet werden.

Bei Erledigungen haben Zitierungen mit Hinweisen auf diese Arbeitsrichtlinie zu unterbleiben.

Bundesministerium für Finanzen, 26. März

## 0. Einführung

### 0.1. Art der Maßnahme

---

#### **Ursprungsnachweispflicht      Einfuhr**

Nachweis des Ursprungs bei Einfuhr von Stahl-Quotenwaren mittels nichtpräferenzzieller Ursprungsnachweise.

---

### 0.2. Übersicht Arbeitsrichtlinie

Einführung	0.
Art der Maßnahme	0.1.
Übersicht Arbeitsrichtlinie	0.2.
Rechtsgrundlagen	0.3
Begriffsbestimmungen und Definitionen	0.4.
Ausfuhr	1.
Einfuhr	2.
▪ Allgemeine Vorschriften	2.0.
▪ Umfang der Maßnahme	2.1.
▪ Verfahren bei der Einfuhr	2.2.
▪ Nichtpräferenzzielle Dokumente	2.3.
▪ Alternativdokumente	2.4.
▪ Ausnahmen und Sonderbestimmungen	2.5.
Durchfuhr	3.
Innergemeinschaftliche Verbringung	4.
Vermittlung	5.

Prüfungen	6
▪ Nachforschungen und Beweismittel	6.1.
▪ Prüfungen - Verifizierungen	6.2.
Strafbestimmungen	7.
Anhänge	8.
▪ Änderungsübersicht	8.1.
▪ Liste der Stahlwaren	8.2.

### 0.3. Rechtsgrundlagen

<b>RV 1</b>	<b>KASACHSTAN</b>	<b>ABl. Nr.</b>	<b>Gilt</b>
	Verordnung (EG) Nr. 1870/2006 des Rates vom 11. Dezember 2006 über den Handel mit bestimmten Stahlerzeugnissen zwischen der Gemeinschaft und der Republik Kasachstan	ABIEG L360	01.01.2007 bis 31.12.2007
	Novellen:		
	-----		
<b>RV 2</b>	<b>UKRAINE</b>	<b>ABl. Nr.</b>	<b>Gilt</b>
	Verordnung (EG) Nr. 1871/2006 des Rates vom 11. Dezember 2006 über den Handel mit bestimmten Stahlerzeugnissen zwischen der Gemeinschaft und der Ukraine	ABIEG L360	01.01.2007 bis 31.12.2007
	Novellen:		
	-----		

<b>RV 3</b>	<b>RUSSISCHE FÖDERATION</b>	<b>ABl. Nr.</b>	<b>Gilt</b>
	Verordnung (EG) Nr. 1872/2006 des Rates vom 11. Dezember 2006 über den Handel mit bestimmten Stahlerzeugnissen zwischen der Gemeinschaft und der Russischen Föderation	ABIEG L360	01.01.2007 bis 31.12.2007
	Novellen:  - - - -		
<b>RV 4</b>	<b>ZOLLKODEX</b>		
	Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des Rates vom 12. Oktober 1992 zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften. [insb. Art. 22 bis 26]	ABIEWG L302	
	Novellen:  Siehe die Arbeitsrichtlinie über den Zollkodex		
<b>RV 5</b>	<b>ZOLLKODEX-DURCHFÜHRUNGS-VO</b>		
	Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 des Rates vom 2. Juli 1993 mit Durchführungsvorschriften zu der Verordnung(EWG) Nr. 2913/92 des Rates zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften. [insb. Art. 47 bis 65, Anh. 9 bis 11]	ABIEWG L111	
	Novellen:  Siehe die Arbeitsrichtlinie über den Zollkodex		

## 0.4. Begriffsbestimmungen und Definitionen

- 
- |  |   |
|--|---|
| <b>1. Waren zu nichtkommerziellen Zwecken bestimmt</b> | Waren, die zu nichtkommerziellen Zwecken bestimmt sind, sind solche, deren Überführung in den freien Verkehr nur gelegentlich erfolgt und die ihrer Art und Menge nach ausschließlich zum privaten Gebrauch oder zum privaten Verbrauch entweder durch den Empfänger oder durch Reisende oder auch durch Angehörige des Haushalts der Empfänger oder Reisenden bestimmt sind oder Waren, die als Geschenk überreicht werden sollen (Art. 1 Nr. 6 ZK-DVO). |
|--|---|
- 
- |  |   |
|--|---|
| <b>2. Maßnahmenbefreien de Wirkung</b> | Definition für die vorliegende Arbeitsrichtlinie:<br>Folge der Feststellung im Feststellungsbescheid (S. Z 3), dass eine Ware von den entsprechenden Warenkatalogen nicht umfasst wird und damit den Vorschriften dieser Maßnahme nicht unterliegt oder, dass eine Ware bestimmten Vorschriften nicht unterliegt. |
|--|---|
- 
- |                                 |   |
|---------------------------------|---|
| <b>3. Feststellungsbescheid</b> | Der Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit hat auf Antrag mit Bescheid festzustellen, ob <ul style="list-style-type: none"> <li>— ein Gut hinsichtlich einer bestimmten Art des Güterverkehrs mit einem bestimmten Drittstaat, der Verbringung in oder aus einem anderen EU-Mitgliedstaat oder einer bestimmten Tätigkeit gemäß den §§ 13 bis 16 einer Meldepflicht, einer Bewilligungspflicht oder einem Verbot auf Grund dieses Bundesgesetzes oder auf Grund von unmittelbar anwendbarem Recht der Europäischen Gemeinschaft unterliegt</li> <li>oder</li> <li>— technische Unterstützung, die in einem bestimmten Drittstaat erbracht wird, einem Verbot oder einer Bewilligungspflicht auf Grund dieses Bundesgesetzes oder einer Melde- oder Bewilligungspflicht oder einem Verbot auf Grund von unmittelbar</li> </ul> |
|---------------------------------|---|

anwendbarem Recht der Europäischen Gemeinschaft  
im Sinne von § 1 Z 15 lit. a oder b unterliegt

oder

- ein sonstiger Vorgang einem Verbot, einer Bewilligungspflicht oder einer Meldepflicht auf Grund von unmittelbar anwendbarem Recht der Europäischen Gemeinschaft im Sinne von § 1 Z 15 lit. b unterliegt.

---

Der Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit hat auf Antrag mit Bescheid zu bestätigen,

- dass ein bestimmter Vorgang hinsichtlich eines bestimmten Gutes einer allgemeinen Bewilligung gemäß einer Verordnung auf Grund von § 30 Abs. 1 oder einer Allgemeingenehmigung auf Grund von unmittelbar anwendbarem Recht der Europäischen Gemeinschaft im Sinne von § 1 Z 15 lit. a unterliegt.
- 

## 1. Ausfuhr

Keine Beschränkung.

## 2. Einfuhr

### 2.0. Allgemeine Vorschriften

---

<b>1. EU-Ursprungswaren</b>	Für Waren, deren nachweislicher Ursprung nicht in Drittländern, sondern in der Europäischen Gemeinschaft liegt, ist bei der Einfuhr dieser Waren in das Zollgebiet der Gemeinschaft diese Arbeitsrichtlinie nicht anzuwenden.
<b>2. Ursprungsbegründende Wirkung</b>	Ursprungsbegründende Wirkung Die Listen über die Bearbeitungen oder Verarbeitungen, die einer hergestellten Ware den Ursprung verleihen oder nicht verleihen, sofern sie an Vormaterialien ohne

---

---

Ursprungseigenschaft vorgenommen werden, sind in den Anhängen 9-11 der ZK-DVO enthalten.

Keine Ursprungsbegründende Wirkung

die Überführung von Waren in den zollrechtlich freien Verkehr, die Zahlung von Eingangsabgaben.

---

### **3. Doppelursprung von Waren**

- Im Regelfall entspricht der maßgebende Ursprung nach präferenzrechtlichen Vorschriften (siehe Art. 27 ZK und Art. 35-45 ZK DVO) auch dem nichtpräferenziellen Ursprung.

Achtung auf Fälle, in denen sich bei der Abfertigung ergibt, dass diese Übereinstimmung nicht gegeben ist.

- Bei Einfuhrabfertigungen kann jedoch ein berechtigtes Interesse daran bestehen, einen vom Präferenzrecht abweichenden Ursprung zusätzlich anzumelden. Der Einführer hat in diesen Fällen den nichtpräferenziellen Ursprung bei der Abfertigung zum freien Verkehr zusätzlich durch entsprechende Unterlagen nachzuweisen. Diese zusätzliche Nachweispflicht besteht auch dann, wenn Einfuhrgenehmigungen oder Überwachungsdokumente einen anderen Ursprung anführen, als bei der Abfertigung beantragt und mit Präferenznachweisen belegbar ist.
- 

### **4. Arbeitsrichtlinie UP-2000**

Auf die Arbeitsrichtlinie UP-2000 wird hingewiesen.

---

## **2.1. Umfang der Maßnahme**

### **1. Einfuhr**

Für die Überführung von Stahlwaren der unter 3. genannten KN-Codes in den zollrechtlich freien Verkehr ist ein Ursprungszeugnis erforderlich.

---

---

Zu Ausnahmen siehe den Punkt 2.4.	
<b>2. Ursprungsländer</b>	Die Maßnahme gilt für folgende Ursprungsländer: Kasachstan, Russische Föderation, Ukraine.
<b>3. Stahlwaren</b>	Liste siehe Punkt 8.2.
<b>4. Bezug zu e-Zoll</b>	Die Maßnahme ist in e-Zoll integriert.
<b>5. Einreihung der Waren</b>	Die Einreihung der Waren erfolgt nach den Vorschriften der Kombinierten Nomenklatur.

---

## 2.2. Verfahren bei der Einfuhr

Bei der Einfuhr von Waren der im Pkt. 2.1. Z 3 genannten Stahlwaren ist ein Ursprungszeugnis erforderlich, sofern keine Alternativdokumente nach Pkt. 2.4. verwendet werden oder Ausnahmen und Sonderbestimmungen nach Pkt. 2.5. angewendet werden können.

Die Dokumente und Maßnahmen sind entsprechend der Vorschriften über e-Zoll in den Anmeldungen anzuführen bzw. zu codieren.

Die allgemeinen Vorschriften über die Anmeldung in Zusammenhang mit außenhandelsrechtlichen Vorschriften ist in der Arbeitsrichtlinie AH-1110 zusammengefasst dargestellt.

## 2.3. Nichtpräferenzielle Dokumente

In der Verordnung über den Nachweis des nichtpräferenziellen Ursprungs für Textilwaren sind die beiden nachfolgenden Dokumentenarten als Grundsatz vorgesehen, alternativ sind aber auch die im Punkt 2.4. beschriebenen Dokumente vorgesehen.

---

<b>Ursprungszeugnis</b>	<b>Ursprungszeugnis nach Art. 47 ZK-DVO</b>
	<b>e-Zoll-Codierung - U003:</b>

Mustervordrucke für die Ausstellung von Ursprungszeugnissen (nach Art. 47 ZK-DVO) für Stahlwaren sind nicht vorgeschrieben, die Gestaltung der Ursprungszeugnisse bleibt den Drittländern überlassen. Bei Erfüllung aller notwendigen Voraussetzungen ist jede Bescheinigung

---



---

als nichtpräferenzielles Ursprungszeugnis für Stahlwaren anzuerkennen (zB "Formblatt B", "Form B").

In den USA werten offizielle Handelskammern durch Anbringung ihres (Präge)Stempelabdrucks und ihrer Unterschrift sowie der Beglaubigung des Warenursprungs (!!) auf der Rechnung der betroffenen Waren diese Rechnungen zu Ursprungszeugnissen im Sinne dieser Arbeitsrichtlinie auf; solche Rechnungen sind als nichtpräferenzielle Ursprungszeugnisse anzuerkennen.

---

### **Ort der Ausstellung:**

Ursprungszeugnisse werden im jeweiligen Ursprungsland der Waren ausgestellt.

"Transitursprungszeugnisse" werden im Versendungsland der Waren (wenn dieses nicht mit dem Ursprungsland der Waren ident ist) ausgestellt werden.

Für Stahl-Quoten-Waren dürfen Transitursprungszeugnisse nicht anerkannt werden.

---

### **Ursprungszeugnisse statt der Erklärung auf der Rechnung:**

Sind möglich.

---

### **Staatliche Verhältnisse:**

Für die auf außenhandelsrechtlichem Gebiet zu treffenden Feststellung des Ursprungs von Waren sind jene staatlichen Verhältnisse maßgebend, die im Zeitpunkt der Zollabfertigung bestehen.

---

### **Aussteller:**

Behörde oder eine anderen im Ausstellungsland dazu ermächtigte und zuverlässige Stelle.

Von einem Rechtsanwalt ausgestellte Urkunden aus den USA sind daher kein Ursprungszeugnis im Sinne dieser Arbeitsrichtlinie.

---

### **Inhalt:**

Ursprungszeugnisse müssen alle Angaben enthalten, die zur Feststellung der Nämlichkeit der Ware erforderlich sind, auf die es sich bezieht; dazu gehören:

---

---

Anzahl, Art, Zeichen und Nummern der Packstücke;

Beschaffenheit der Ware

*(Die Beschaffenheit kann auch über die Gleichheit der angeführten Stahlkategorien im Ursprungsnachweis und in der Anmeldung gewährleistet sein)*

Roh- und Reingewicht der Ware

*Diese Angaben können jedoch durch andere Angaben wie Anzahl oder Rauminhalt ersetzt werden, wenn die Ware während des Transports erheblichen Gewichtsveränderungen unterliegt oder wenn ihr Gewicht nicht ermittelt werden kann oder wenn die Feststellung ihrer Nämlichkeit normalerweise durch diese anderen Angaben gewährleistet ist.*

---

### **Name des Absenders**

---

#### **Ursprungsbescheinigung:**

Das Ursprungszeugnis muss eindeutig bescheinigen, dass die darin aufgeführten Waren ihren Ursprung in einem bestimmten Land haben.

*Anmerkung 1:*

*Als "Bestätigung" oder ähnlich bezeichnete Urkunden, in denen nicht der Ursprung der Ware, sondern nur das Versendungsland (die Herkunft) der Ware oder die Unterschrift des Ausstellers der Urkunde oder die Unterschrift des Antragstellers oder eine abgegebene Erklärung oder bestimmte Eigentumsverhältnisse an der Ware bescheinigt oder beglaubigt werden, gelten nicht als Ursprungszeugnisse nach dieser Arbeitsrichtlinie.*

*Anmerkung 2:*

*Als "Bestätigung" oder ähnlich bezeichnete Urkunden, in denen nicht der Ursprung der Ware, sondern nur bescheinigt wird, dass eine Ware eine bestimmte Bearbeitung (gegebenenfalls mit der Bestätigung, dass diese in einem bestimmten Staat stattgefunden hat) erfahren hat, die aber nach den Ursprungsregeln nicht als ursprungsbegründende Bearbeitung anzusehen ist, gelten nicht als Ursprungszeugnisse nach dieser Arbeitsrichtlinie.*

---

#### **Gültigkeit nach Zeit und Menge:**

---

---

Ursprungszeugnisse sind lediglich an die Waren(menge) gebunden.

---

### **Nichtübertragbarkeit:**

International ist es üblich, in den Ursprungszeugnissen den Lieferanten und den Empfänger anzugeben.

An der Stelle des im Ursprungszeugnis angeführten Erzeugers im Drittland kann jedoch auch ein Händler und an die Stelle des ursprünglichen Einführers in der Gemeinschaft kann auch ein anderer Einführer in der Gemeinschaft treten.

Unbedingt erforderliches Kriterium:

Durch die übrigen Angaben des Ursprungszeugnisses kann die Warensendung als die in den Versandpapieren und in der Rechnung aufgeführte identifiziert werden.

---

### **Warensendung:**

Der Ursprung jeder Warensendung muss mit einem Ursprungszeugnis nachgewiesen werden (S. d. nachfolgende Bestimmung über Abschreibungen).

---

### **Abschreibung von Teilmengen:**

Abschreibungen von Teilmengen sind zulässig.

Diese erfolgt beim zuständigen Kundenteam auf einem, an das Ursprungszeugnis anzuschließende und anzustempelnde Beiblatt.  
*Mengenüberschreitungen sind nicht zulässig.*

---

**Erklärung auf  
der Rechnung**

**Erklärung auf der Rechnung**  
ist für Stahlwaren nicht vorgesehen.

---

## **2.4. Alternativdokumente**

---

**Alternativdo  
kumente**

**Anwendung** ▪ Anwendbar  
an Stelle der nichtpräferenziellen Ursprungszeugnisse,  
nur dann, wenn die Dokumente den Vorschriften bzw.  
Abkommen, nach denen sie ausgestellt wurden  
entsprechen,

---

dh. Präferenznachweise, die nach den für sie geltenden Präferenzabkommen rechtmäßig und ordnungsgemäß ausgestellt worden sind und Bedingungen wie Direktbeförderungsregel eingehalten oder Mengenübereinstimmung Nachweis-Anmeldung gegeben einhalten.

- Nicht anwendbar,

wenn bei Embargos nichtpräferenzielle Ursprungsnachweise (meist nach bestimmten Modalitäten gefordert werden).

wenn die Dokumente den Vorschriften bzw. Abkommen, nach denen sie ausgestellt wurden nicht entsprechen.

Kein gültiger nichtpräferenzierter Ursprungsnachweis liegt vor, wenn die alternativen Dokumente nicht anerkannt werden können.

---

**Präferenznachweise**

- Warenverkehrsbescheinigung EUR.1, EUR.MED;
- Formblatt EUR.2;
- Ursprungszeugnisse Formblatt A und "Replacement Certificates", die auf Basis von Vordokumenten Formblatt A ausgestellt werden und Hinweise zum Vordokument tragen;
- Erklärung auf der Rechnung (nach Präferenzrecht) auch als "Ursprungserklärung.MED"  
*Gilt auch statt eines nichtpräferenziellen Ursprungszeugnisses*
- Präferenznachweise, die

nach den für sie geltenden Präferenzabkommen rechtmäßig und ordnungsgemäß ausgestellt worden sind,

die aber

Waren umfassen, für die keine Zollpräferenz (mehr) vorgesehen ist (Graduierungsmechanismus im APS, Land

---

weiterhin APS-Teilnehmer)

sind als nichtpräferenzielle Ursprungsnachweise  
anzuerkennen.

**e-Zoll-Codierung:**

**EUR.1: N954**, auch spezielle Dokumente **U\*\*\***

**EUR.2: N864**

**Formblatt A: N865**, auch spezielle Dokumente **U\*\*\***

---

**AT.R**

Die Warenverkehrsbescheinigung A.TR. bestätigt, dass sich die betreffende Ware im freien Verkehr der Türkei befand (dh. die Türkei hat bei der Einfuhr alle Einfuhrregelungen der EU (ausg. Antidumpingmaßnahmen) angewendet.

Die Anführung des Warenursprungs auf der Warenverkehrsbescheinigung A.TR. ist nicht vorgesehen.

Anmerkung:

Der Artikel 47 ZK-DVO (= Erfordernisse für nichtpräferenzielle Ursprungszeugnisse) ist auf diese Dokumente nicht anzuwenden, auch wenn sie hier als Ersatz für nichtpräferenzielle Ursprungsnachweise vorgelegt werden.

Kann vom Einführer eine Warenverkehrsbescheinigung A.TR. nicht beigebracht werden, so ist vom tatsächlichen Ursprung der Ware auszugehen und alle für Einfuhren von Ursprungswaren des betreffenden Drittlands geltenden Maßnahmen anzuwenden.

**e-Zoll-Codierung: N018**

---

## 2.5. Ausnahmen und Sonderbestimmungen

---

**Allgemeine Vorschrift**

Die nachfolgenden Einzelbestimmungen sind in den zutreffenden Fällen von den Zollämtern unmittelbar anzuwenden.

---

<b>Waren</b> <b>Wert bis incl. 1000 Euro</b>	<b>e-Zoll-Codierung: <i>keine</i></b>  Die Ausnahme für Waren bis zu 1.000 Euro wird vom System verwaltet.
<b>Rückwaren</b> <b>nach Art. 185 ZK</b>	Art. 185 ZK muss eingehalten sein. <b>e-Zoll-Codierung: 4AHG</b>
<b>Übersiedlungsgut</b> <b>Erbschaftsgut</b>	Übersiedlungsgut von natürlichen Personen, die ihren gewöhnlichen Wohnsitz aus einem Drittland in die Gemeinschaft verlegen, das nach Titel I der Zollbefreiungsverordnung abgabenfrei eingeführt werden kann.  Erbschaftsgut, das nach Titel III der Zollbefreiungsverordnung abgabenfrei eingeführt werden kann.  <b>e-Zoll-Codierung: 4AHG</b>
<b>Muster, Proben</b> <b>von Waren der Kapitel 25</b> <b>bis 97 der Kombinierten</b> <b>Nomenklatur</b>	Die Muster und Proben müssen als solche  besonders gekennzeichnet sein oder  entwertet sein  <b>e-Zoll-Codierung: 4AHG</b>
<b>Feststellungsbescheid</b>	Liegt bei der Abfertigung ein Feststellungsbescheid mit maßnahmenbefreiender Wirkung vor, so ist kein Ursprungsnachweis nach dieser Arbeitsrichtlinie erforderlich.  Die Vorlage des Fest stellungsbescheides ist keine Maßnahme im Sinne des Art. 235 ZK-DVO.  <b>e-Zoll-Codierung: 4FSB</b>

### 3. Durchfuhr

Keine Beschränkungen.

## **4. Innergemeinschaftliche Verbringung**

Keine Beschränkungen.

## **5. Vermittlung**

Keine Beschränkungen.

## **6. Prüfungen**

### **6.1. Nachforschungen und Beweismittel**

Die Zollbehörden können nach Art. 26 Abs. 2 ZK trotz Vorlage von Unterlagen zum Nachweis des Ursprungs eigenständige Nachforschungen über den Ursprung von Waren durchführen.

Die Bestimmung gilt sinngemäß, wenn ein anderes zulässiges Dokument an Stelle eines nichtpräferenziellen Ursprungsnachweises vorgelegt wird.

Treten begründete Zweifel auf, verlangen die Zollbehörden weitere Beweismittel (zB Einfuhrvertrag, kaufmännischer Schriftwechsel, Kaufverträge, Beförderungsurkunden), um nachzuprüfen, dass die Angabe des Ursprungs tatsächlich den einschlägigen Regeln des Gemeinschaftsrechts entspricht.

### **6.2. Verifizierungen**

Bei begründeten Zweifel

an der Echtheit des Ursprungszeugnisses oder

an der Richtigkeit der Ursprungsangaben für die im Ursprungszeugnis angeführten Waren,

ist eine Verifizierung des Ursprungszeugnisses beim Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit im Wege des Bundesministeriums für Finanzen, Abteilung IV/8, einzuleiten.

Stichprobenweise - vorwiegend bei Waren, bei denen eine Einfuhrbeschränkung (Quote, Überwachung) besteht - werden Ursprungszeugnisse ebenfalls einer Verifizierung unterzogen. Dies wird erforderlichenfalls im e-Zoll-System mit Risikoprofilen angeordnet.

Für die nachträgliche Prüfung von Präferenznachweisen, auch wenn sie als nichtpräferenziieller Ursprungsnachweis dienen, gelten die Vorschriften über das Präferenzrecht.

## 7. Strafbestimmungen

Diese Sanktionsbestimmungen für Verstöße gegen außenhandelsrechtliche Bestimmungen wurden im Außenhandelsgesetz 2005 (AußHG 2005), im 10. Abschnitt, Strafbestimmungen, normiert. (S. AH-1130 Strafbestimmungen)

Verstöße gegen die Pflicht zur Vorlage nichtpräferenzierter Ursprungsnachweise werden als verwaltungsbehebördlich zu ahndenden Finanzvergehen nach § 39 AußHG 2005 sanktioniert (§ 39 Abs. 1 und 2).

## 8. Anhänge

### 8.1. Änderungsübersicht

Stand	Änderungen
26. März 2007	Neugliederung, Anpassung an e-Zoll Überführung der Arbeitsrichtlinie in die Findok.

### 8.2. Liste der Stahlwaren

#### Kasachstan



**SA. Flacherzeugnisse***SA1. Rollen (Coils)**SA2. Grobbleche**SA3. Sonstige  
Flacherzeugnisse*

7208 10 00 00	7208 40 00 10	7208 40 00 90	7211 23 30 10
7208 25 00 00	7208 51 20 10	7208 53 90 00	7211 23 30 91
7208 26 00 00	7208 51 20 91	7208 54 00 00	7211 23 80 10
7208 27 00 00	7208 51 20 93		7211 23 80 91
7208 36 00 00	7208 51 20 97	7208 90 80 10	7211 29 00 10
7208 37 00 10			7211 90 80 10
7208 37 00 90	7208 51 20 98	7209 15 00 00	7212 10 10 00
7208 38 00 10			7212 10 90 11
7208 38 00 90	7208 51 91 00	7209 16 10 00	7212 20 00 11
7208 39 00 10			7212 30 00 11
7208 39 00 90	7208 51 98 10	7209 16 90 00	7212 40 20 10
7211 14 00 10	7208 51 98 91	7209 17 10 00	7212 40 20 91
7211 19 00 10	7208 51 98 99	7209 17 90 00	7212 40 80 11
7219 11 00 00	7208 52 91 00	7209 18 10 00	7212 50 20 11
7219 12 10 00		7209 18 91 00	7212 50 30 11
7219 12 90 00	7208 52 10 00	7209 18 99 00	7212 50 40 11
7219 13 10 00	7208 52 99 00	7209 25 00 00	7212 50 61 11
7219 13 90 00	7208 53 10 00	7209 26 10 00	7212 50 69 11
7219 14 10 00	7211 13 00 00	7209 26 90 00	7212 50 90 13
7219 14 90 00		7209 27 10 00	
7225 30 10 00		7209 27 90 00	7212 60 00 11
7225 30 30 10		7209 28 10 00	7212 60 00 91
7225 30 90 00		7209 28 90 00	7219 21 10 00
7225 40 15 10		7209 90 80 10	7219 21 90 00
7225 50 20 10		7210 11 00 10	7219 22 10 00
		7210 12 20 10	7219 22 90 00
		7210 12 80 10	7219 23 00 00
		7210 20 00 10	7219 24 00 00
		7210 30 00 10	7219 31 00 00
		7210 41 00 10	
		7210 49 00 10	7219 32 10 00
		7210 50 00 10	
		7210 61 00 10	7219 32 90 00
		7210 69 00 10	7219 33 10 00
		7210 70 10 10	7219 33 90 00
		7210 70 80 10	
		7210 90 30 10	7219 34 10 00
		7210 90 40 10	7219 34 90 00
		7210 90 80 91	
		7211 14 00 90	7219 35 10 00
			7219 35 90 00
		7211 19 00 90	
			7225 40 12 90
		7211 23 20 10	7225 40 90 00

**Ukraine**

**SA Flacherzeugnisse***SA1. Rollen (Coils)**SA2. (Grobbleche)**SA3. Sonstige  
Flacherzeugnisse*

7208 10 00 00	7208 40 00 10	7208 40 00 90	7211 23 30 10
7208 25 00 00	7208 51 20 10	7208 53 90 00	7211 23 30 91
7208 26 00 00	7208 51 20 91	7208 54 00 00	7211 23 80 10
7208 27 00 00	7208 51 20 93	7208 90 80 10	7211 23 80 91
7208 36 00 00	7208 51 20 97		7211 29 00 10
7208 37 00 10	7208 51 20 98	7209 15 00 00	7211 90 80 10
7208 37 00 90	7208 51 91 00	7209 16 10 00	
7208 38 00 10	7208 51 98 10	7209 16 90 00	7212 10 10 00
7208 38 00 90	7208 51 98 91	7209 17 10 00	7212 10 90 11
7208 39 00 10		7209 17 90 00	7212 20 00 11
7208 39 00 90	7208 51 98 99	7209 18 10 00	
	7208 52 91 00		7212 30 00 11
7211 14 00 10		7209 18 91 00	
7211 19 00 10	7208 52 10 00		7212 40 20 10
	7208 52 99 00	7209 18 99 00	7212 40 20 91
7219 11 00 00		7209 25 00 00	7212 40 80 11
	7208 53 10 00	7209 26 10 00	7212 50 20 11
7219 12 10 00		7209 26 90 00	7212 50 30 11
7219 12 90 00	7211 13 00 00	7209 27 10 00	7212 50 40 11
7219 13 10 00		7209 27 90 00	7212 50 61 11
7219 13 90 00	7225 40 12 30	7209 28 10 00	7212 50 69 11
7219 14 10 00	7225 40 40 00	7209 28 90 00	7212 50 90 13
7219 14 90 00	7225 40 60 00	7209 90 80 10	7212 60 00 11
7225 30 10 00	7225 99 00 10		
7225 30 30 10		7210 11 00 10	7212 60 00 91
7225 40 15 10		7210 12 20 10	
7225 50 20 10		7210 12 80 10	7219 21 10 00
7225 30 90 00		7210 20 00 10	7219 21 90 00
		7210 30 00 10	7219 22 10 00
		7210 41 00 10	7219 22 90 00
		7210 49 00 10	7219 23 00 00
		7210 50 00 10	7219 24 00 00
		7210 61 00 10	7219 31 00 00
		7210 69 00 10	7219 32 10 00
		7210 70 10 10	7219 32 90 00
		7210 70 80 10	7219 33 10 00
		7210 90 30 10	7219 33 90 00
		7210 90 40 10	7219 34 10 00
		7210 90 80 91	7219 34 90 00
			7219 35 10 00
		7211 14 00 90	7219 35 90 00
		7211 19 00 90	7225 40 12 90
		7211 23 20 10	7225 40 90 00

**Russische Föderation**

## SA1. Rollen (Coils)

SA3. Sonstige Flach-  
erzeugnisse

## SA4. Legierte Erzeugnisse

7208 10 00 00  
7208 25 00 00  
7208 26 00 00  
7208 27 00 00  
7208 36 00 00

7208 40 00 90  
7208 53 90 00  
7208 54 00 00  
7208 90 80 10

7211 23 80 91  
7211 29 00 10  
7211 90 80 10  
7212 10 10 00

7226 20 00 10  
7226 91 20 00  
7226 91 91 00

7226 91 99 00  
7226 99 70 10

7208 37 00 10

7209 15 00 00

7212 10 90 11  
7212 20 00 11  
7212 30 00 11

7208 37 00 90  
7208 38 00 10  
7208 38 00 90  
7208 39 00 10  
7208 39 00 90

7209 16 10 00  
7209 16 90 00  
7209 17 10 00  
7209 17 90 00

7212 40 20 10  
7212 40 20 91  
7212 40 80 11  
7212 50 20 11  
7212 50 30 11

SA5. Quartableche aus  
legiertem Stahl

7225 40 12 30  
7225 40 40 00

7211 14 00 10  
7211 19 00 10  
7219 11 00 00  
7219 12 10 00

7209 18 10 00  
7209 18 91 00  
7209 18 99 00  
7209 25 00 00  
7209 26 10 00

7212 50 40 11  
7212 50 61 11  
7212 50 69 11  
7212 50 90 13

7225 40 60 00  
7225 99 00 10

7219 12 90 00  
7219 13 10 00  
7219 13 90 00  
7219 14 10 00  
7219 14 90 00

7209 26 90 00  
7209 27 10 00  
7209 27 90 00

7212 60 00 11  
7212 60 00 91  
7219 21 10 00

SA6. Kaltgewalzte und *ü*l  
zogene Bleche aus legiert  
Stahl

7225 50 80 00  
7225 91 00 10  
7225 92 00 10  
7226 92 00 10

7225 30 10 00  
7225 30 30 10  
7225 30 90 00  
7225 40 15 10

7209 28 10 00  
7209 28 90 00  
7209 90 80 10

7219 21 90 00  
7219 22 10 00  
7219 22 90 00  
7219 23 00 00

7225 50 20 10

7210 11 00 10  
7210 12 20 10  
7210 12 80 10  
7210 20 00 10  
7210 30 00 10

7219 24 00 00  
7219 31 00 00

7219 32 10 00  
7219 32 90 00

## SA2. Grobbleche

7210 41 00 10  
7210 49 00 10  
7210 50 00 10  
7210 61 00 10  
7210 69 00 10

7219 33 10 00  
7219 33 90 00

7208 40 00 10  
7208 51 20 10  
7208 51 20 91  
7208 51 20 93  
7208 51 20 97  
7208 51 20 98

7210 70 10 10  
7210 70 80 10  
7210 90 30 10  
7210 90 40 10

7219 34 10 00  
7219 34 90 00  
7219 35 10 00  
7219 35 90 00

7208 51 91 00

7210 90 80 91

7225 40 12 90  
7225 40 90 00

7208 51 98 10  
7208 51 98 91  
7208 51 98 99  
7208 52 91 00

7211 14 00 90  
7211 19 00 90  
7211 23 30 91

7208 52 10 00  
7208 52 99 00

7208 53 10 00

7211 13 00 00